

## **Selbstverständnis und Struktur des Kölner Netzwerks Bürgerengagement**

Das Netzwerk Bürgerengagement ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Organisationen aus Politik/ Verwaltung, Wirtschaft und gemeinwohlorientierten Einrichtungen sowie aktiven Bürgerinnen und Bürgern. Alle arbeiten gemeinsam und gleichberechtigt an dem übergeordneten Ziel "Förderung des bürgerschaftlichen Engagements" in Köln. Sie bringen dabei ihr Wissen, ihre Kompetenzen und Erfahrungen ein, um einen Gewinn sowohl für alle Beteiligten als auch für das Gemeinwesen zu erreichen.

Das Kölner Netzwerk ist offen für alle Institutionen, gesellschaftlichen Gruppen und Einzelpersonen, die das bürgerschaftliche Engagement fördern wollen. Da die Mitarbeit sowohl regelmäßig und kontinuierlich als auch punktuell und themenbezogen erfolgen kann, ist keine formale Mitgliedschaft notwendig.

Die **Aufgaben** des Netzwerks:

- Impulsgeber für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in all seinen Formen und allen gesellschaftlichen Bereichen in Köln
- Umsetzung des "Kölner Konzeptes zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements"
- Im Netzwerk bündeln sich die Aktivitäten rund um die Förderung des Ehrenamts und der Bürgerbeteiligung in Köln.
- Das Netzwerk fördert die Kommunikation der Akteure untereinander.
- Das Netzwerk sorgt für seine kontinuierliche qualitative und quantitative Entwicklung.

Ein offen gestalteter Netzwerkprozess braucht **Strukturen** (klare Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten, Aufgabenverteilungen etc.), um handlungsfähig zu sein. Deshalb setzt sich das Netzwerk Bürgerengagement aus den folgenden Gremien zusammen:

- **der Steuerungsgruppe**
- **den Arbeitsgruppen**
- **der Geschäftsführung**

**Die Steuerungsgruppe** sorgt für die Weiterentwicklung des "Kölner Konzeptes". Sie setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung bürgerschaftlichen Engagements (FABE), der in der Kölner Arbeitsgemeinschaft bürgerschaftliches Engagement (KABE) zusammengeschlossenen Organisationen, der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Verwaltung, des Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) sowie der Politik als gleichberechtigten Partnern, die Impulse aus ihrer Arbeit einbringen. Die Steuerungsgruppe legt Arbeitsschwerpunkte fest, richtet Arbeitsgruppen ein, hat die Sprecherfunktion inne und organisiert Fachveranstaltungen und Aktionen. Die Steuerungsgruppe ist vom Rat der Stadt Köln beauftragt. Im Laufe des Entwicklungsprozesses wird/soll sie mehr und mehr ihre Legitimation aus dem Plenum (s. unten) beziehen.

**Die Arbeitsgruppen** behandeln jeweils spezifische Schwerpunkte und Fragestellungen. Im Jahresrhythmus werden die von der Steuerungsgruppe festgelegten Schwerpunkte bearbeitet, neue Aufgaben entwickelt und mit Steuerungsgruppe und Plenum kommuniziert. Die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen steht allen Interessierten offen. Aus aktuellen Aufgaben oder drängenden Fragestellungen heraus können "Ad Hoc- Gruppen" entstehen.

**Die Geschäftsführung** hat die Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements (FABE) im Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Köln inne. Jährlich erstattet die Geschäftsstelle dem Rat der Stadt Bericht über Arbeitsergebnisse und Entwicklungen des Netzwerkes und verwaltet die Fördermittel.

Wichtig bleibt es, die Strukturen soweit offen und flexibel zu halten, dass notwendige Änderungen in die bestehende Struktur integriert werden können. Neue Aufgaben für das Netzwerk können sich jederzeit aus der Arbeitspraxis ergeben. Diese tragen zur Entwicklung des Netzwerkes bei und sorgen für einen steten Veränderungsprozess.